

eigenthum der Freiherren von Brónay, stammt aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und ist berühmt wegen seiner prächtigen Bibliothek und schönen Sammlungen. Das Schloß von Pilis ist durch die Grafen Beleznay in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts gebaut, nähert sich jetzt leider dem Verfall und der Regen dringt selbst in jene Appartements ein, in denen einst Königin Maria Theresia glorreichen Angebens abgestiegen war. Beide Schlösser sind durch Magnaten erbaut, doch errichtete im vorigen Jahrhundert auch der Landadel so weitläufige Herrensitze. Heutigestags baut man überall



Kastell von Pilis.

lieber wohnliche Häuser, hier und da sind villenartige Gebäude zu sehen und man gibt mehr auf Comfort, als auf Großartigkeit.

Eine größere Stadt hat die Gegend nicht. Die Nähe der Hauptstadt brachte es mit sich, daß alle Factoren der Industrie und des Handels dort zusammenströmten. Nagy-Káta ist ein volkreiches Dorf, das sich mit Landbau beschäftigt; Monor betreibt einen lebhaften Handel mit Lebensmitteln nach der Hauptstadt; das durch seinen „Aren“ (Meerrettig) berühmte Kóka, Tápió-Szent-Márton, Bicske, Uri, Gomba sind die größeren Ortschaften dieses Landstriches. Besonderer Erwähnung würdig ist Kartol, wo Baron Géza Podmaniczky eine hübsche Sternwarte hat errichten lassen. Alle sind sie von einem